

Viel Betrieb auf Auto-Teststrecke im Moor

WIRTSCHAFT Seit 20 Jahren ist ATP auf Papenburger Prüfgelände zu Hause

Am Freitag feierte die Unternehmensleitung mit Gästen und blickte gut gelaunt in die Zukunft.

VON GÜNTER RADTKE

PAPENBURG/KLOSTERMOOR - „Der Spross von damals hat sich gut weiter entwickelt, und das Thema individuelle Mobilität hat den Zenit noch längst nicht erreicht“, befand am Freitagnachmittag in Papenburg Henry Kohlstruck, der Geschäftsführer der Automotive Testing Papenburg GmbH (ATP).

Das Unternehmen, neuerdings eine hundertprozentige Tochter des französischen Technologiekonzerns AKKA, ist seit 20 Jahren auf dem Automobil-Prüfgelände im



Auch dieser Porsche wurde auf dem Prüfgelände in Papenburg getestet.

BILO: ATP

Moor zwischen Papenburg, Surwold und Klostermoor ansässig. Gebaut wurde die 780 Hektar große und 300 Millionen Mark kostende

Teststrecke in den 90er Jahren vom Automobilkonzern Daimler, der heute noch ihr Eigentümer und zugleich Hauptkunde von ATP ist.

Anlässlich des 20. Jahrestages der Inbetriebnahme hatte ATP am Freitag zu einer Feier auf dem Prüfgelände eingeladen. Gekommen waren dazu auch etliche Protagonisten von damals, die für die nicht unumstrittene Ansiedlung des Testgeländes im Moor damals die Weichen gestellt hatten.

Unter anderem fragten die nun kritisch nach, ob mit der Teststrecke denn die einst in Aussicht gestellten 300 Arbeitsplätze in der Region gekommen seien. „Ja“, betonte ATP-Betriebsleiter Klaus Vosteen. Es seien heute sicher weit mehr als 300 Arbeitsplätze in der Gastronomie, bei Zulieferern und Dienstleistern in der Umgebung, die es ohne das Automobil-Prüfgelände in Papenburg nicht gäbe.

Seite 11